

DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 23. November

20.15 Uhr. ARD. Panorama (Farbe). Moderator: Peter Merseburger. Der Vertrag zwischen Bonn und Warschau wird aus der Sicht seiner Kritiker und Verteidiger interpretiert. Außerdem soll am Beispiel von deutschen und polnischen Schulbuchtexten der Abbau von Vorurteilen belegt und „Ein Nachtrag zum Fall Geldner“ gebracht werden.

20.15 Uhr. ZDF. Bildung ohne Leistung? Fünf Bildungsexperten – Staatssekretärin Hildegard Hamm-Brücher, der Pädagogik-Professor Oskar Anweiler, der Pariser Literaturwissenschaftler Pierre Bertaux, der schwedische Pädagoge Torsten Husén und der rheinland-pfälzische Kultusminister Bernhard Vogel – diskutieren anlässlich des internationalen Erziehungsjahres der Uno die Bonner Bildungsplanung.

21.00 Uhr. ZDF. Die Zwillinge und der Mörder. In dem letzten Spielfilm des



1957 gestorbenen französischen Bühnenautors und Regisseurs Sacha Guitry spielt Simon einen Kriminalkommissar, der nach einem Zeugen-Photo den Mörder sucht und dabei auf zwei zum Verwechseln ähnliche Verdächtige stößt. Deutsche Erstausführung.

21.45 Uhr. ARD. Afrika 1970 (Farbe). Die vierte Folge des Afrika-Reports vom Südwestfunk wurde nach Manuskripten afrikanischer Autoren gedreht. Chefredakteur Henry Okullu aus Kenia, der Filmautor John Blain und Amock Phiri, Staatssekretär im sambesischen Ministerium für Information, zeigen die Probleme Afrikas aus der „Schwarzen Perspektive“ (Untertitel).

22.50 Uhr. ARD. Der Beginn. Der ungarische TV-Film des Fernseh-Autors Otto Hámori entstand nach Episoden aus „Budjonny's Reiterarmee“ von Isaak Babel. Der russische Schriftsteller, der Ende der dreißiger Jahre in einem sowjetischen Straflager umgekommen sein soll und dessen Werk in den sozialistischen Ländern lange umstritten oder verboten war, beschreibt darin die Konflikte eines jungen jüdischen Intellektuellen während des russisch-polnischen Krieges von 1920.

23.00 Uhr. ZDF. Der deutsche Film im Ausland. In der Sendung befragt Edmund Luft Film-Exporteure, Kritiker und Regisseure über die Chancen der deutschen Produktionen auf dem internationalen Markt.

Dienstag, 24. November

20.15 Uhr. ZDF. Spekulation mit goldenem Boden (Farbe). Das deutsche Bodenrecht ist veraltet. Steuerprivilegien für Bodeneigentümer und eine überholte Eigentumsideologie haben zu Bodenspekulationen und alarmierenden Preissteigerungen geführt. ZDF-Mitarbeiter Jürgen Lücking stellt in der Sendung Reformvorschläge zur Diskussion.

21.50 Uhr. ARD. Ich töte (Farbe). Das Fernsehspiel von Günter Seuren (Regie: Tom Toelle) schildert die Geschichte eines jungen Triebverbrechers, der nach zwei Jahren Haft in sein kleinstädtisches Elternhaus zurückkehrt. Die Familie, ängstlich bemüht, den psychischen Defekt des Sohnes zu ignorieren und nach außen hin ein intaktes Familienleben zu demonstrieren, treibt den Jungen in eine immer größere Isolation. Eines Tages wird in der Umgebung ein Spaziergänger, wenig später ein Liebespaar ermordet aufgefunden.

21.50 Uhr. ZDF. Aspekte (Farbe). Moderator: Walther Schmieding. Im Mittelpunkt der Sendung steht ein Beitrag über den ersten deutschen Schriftsteller-Kongress seit 1947, der letzte Woche in Stuttgart stattfand. Außerdem: Kurzberichte über Ausstellungen in Düsseldorf, Essen, Köln, München, Nürnberg, Frankfurt und Stuttgart.

22.50 Uhr. ARD. Einigkeit der Einzeltäter. Für den Bericht vom Kongress deutscher Schriftsteller in Stuttgart hat der SDR die vier Hauptreferate mitgeschnitten. Es sprechen Willy Brandt, Günter Grass, Heinrich Böll und Martin Walser.

Mittwoch, 25. November

20.15 Uhr. ARD. Mohnblüten und Generalstabskarte (Farbe). Im letzten Teil seiner „Trilogie über Polen“ vermittelt WDR-Redakteur Olrik Breckhoff – anlässlich des deutsch-polnischen Abkommens – Impressionen vom Leben in Ostpreußen.

20.15 Uhr. ZDF Magazin (Farbe). Moderator: Gerhard Löwenthal. In der Sendung wird unter anderem über den Stand der Friedensforschung in der Bundesrepublik berichtet und die schlechte technische Ausrüstung der deutschen Polizei kritisiert.

21.00 Uhr. ZDF. Das Reifezeugnis/Traumspinner. Zwei „Fernsehspiele des Auslands“ werden einander konfrontiert: Der Pole Jerzy Krzyszton zeigt im „Reifezeugnis“ die Wünsche und Enttäuschungen eines Jungen am Tag nach dem Abitur; die britischen Autoren David Thomson und Franco Rosso porträtieren drei junge Engländer, die vor der Realität in eine Traumwelt ausweichen.

Donnerstag, 26. November

21.45 Uhr. ARD. Pro und Contra (Farbe). Die Bundesregierung will den Paragraphen 184 des Strafgesetzbuches lockern, der die Verbreitung von Pornographie verbietet. Sie ist jedoch damit am Bundesratsveto zunächst gescheitert. Darüber diskutieren der CDU-Bundestagsabgeordnete Friedrich Vogel und der SPD-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Bundestagsausschusses für die Strafrechtsreform, Adolf Müller-Emmert. Als Experten kommen Alfons Bayerl, Parlamentarischer Staatssekretär im Bonner Justizministerium, der Stuttgarter Psychotherapeut Rudolf Affemann, der Jesuit Joseph Listl und Volkmars Sigusch vom Institut für Sexualforschung der Universität Hamburg zu Wort. Leitung: Reinhard Appel.

21.45 Uhr. ZDF. Dialog. Klaus Harpprecht porträtiert Gerhard Schröder, Mitglied des CDU-Parteipräsidiums.

Freitag, 27. November

20.15 Uhr. ARD. Ludwig van Beethoven (Farbe). Mit dieser Sengung will der WDR weder „die Beethoven-Heroisierung vergangener Jahrzehnte“ fortsetzen noch „in einer Art Bildersturm ein Idol zerstören“. Der zweiteilige Film, der als repräsentativer Beitrag der ARD zum 200. Beethoven-Geburtstag gedacht ist, versteht sich als „tatsachengebundene Dokumentation“. Zweite Folge: Sonntag, 29. November, 21.50 Uhr.

Samstag, 28. November

22.20 Uhr. ARD. Ritt mit dem Teufel (Farbe). In dem US-Western (1954) von Jesse Hibbs spielt Audie Murphy einen Rancher-Sohn, der die Mörder seines Vaters und seines Bruders jagt.

Sonntag, 29. November

20.20 Uhr. ARD. Tatort: Taxi nach Leipzig (Farbe). Mit der Verfilmung von



Friedhelm Werremeiers Kriminalroman (Regie: Peter Schulze-Rohr) wird eine neue TV-Reihe gestartet, die acht ARD-Anstalten und das österreichische Fernsehen gemeinsam produzieren. Die „Tatort“-Krimis werden an jedem vierten Sonntagabend gezeigt.



Genießen Sie doch „Erster Klasse“

COGNAC HENNESSY

Bei Hennessy lagern die wertvollsten
Cognac-Bestände der Welt





Die Atika-Kassette.



48 Atika, nikotinarm im Rauch

Ein Kompliment an den Geschmack guter Freunde.

Zum Anbieten gibt es Atika jetzt in der neuen Kassette.

Sie kostet 5 Mark.

Und wenn Sie Ihren Freunden ein kleines
Geschenk machen wollen: es gibt die Kassette in
verschiedenen Schmuckhüllen.

Zum Aussuchen.

